



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXXV.

1671

Wien / vom 8. Augusti.



Die Ungarische Herren Magnaten befinden sich noch allhier / trachtend die Unterhaltung der Käyf. Soldatesca dergestalten von sich zuschieben / daß die Ständ selbigen Königreichs allein dahin verbunden seyn wolten / etwas an Provianten neben der Servisen in natura derselben zu subministriren / haben auch allerhand Klagen vnd gravamina Ihro Käyf. Maj. vorgetragen / wie daß sie bißhero so wol in paaren Mittlen / als an Proviant vnd Munition eine grosse Quantität zu Verpflegung deren in selbigem Königreich lgender Käyf. Soldatesca vorgestreckt / vnd gleichwol der Proportion nach sich nit befinde / wohin solche Mittel applicire worden ; Intuitu dessen hat der Käyf. Hoff-Kriegs-Rath eine ordenliche Specification an die gesamppte Ungarische Ständ vnd Magnaten / welche biß dato etwas in hoc passu contribuirt haben / alles gereichten Gelds vnd Lebens-Mittel abgefordert / vnd werden solchem nach die Rechnungen von den Officierern / welchen dergleichen Mittel eingehändiget worden / darüber specificcè begehrt. Sonsten haben die Ungarn / nach dem ihnen auffvilfältiges Anhalten vnd Beklagen wider das continuirliche streiffen vnd rauben der Türcken / von hiesigem Hoff die Erlaubnuß gegeben worden / wider selbige sich zurevanchiren / verwichner Tagen ein Türkische Parthey angefallen / den meisten Theyl nidergehawen / vnd 8. derselben gefangen genommen / von denen sie ein grosse Summa Geld begehren ; solches als der Bezier in Ofen erfahren / hat er alsbald ein Ehiaus an den hiesigen Käyf. Hoff geschickt / welcher / nachdem keine Expedition zu Raab examiniert worden / Erlaubnuß erlangt / anhero zukommen. So vernimbt man / daß mit dem Herrn Hoff-Cammer Secretario Peris ein Türkischer Aga von der Ottomannischen Porten directè anhero geschickt werde / welcher die Friedens-Pacta zwischen diesem Hoff vnd ermeldter Porta renoviren / vnd bestättigen solle. Aus Belgrad vom 23. Passato erhaltene Schreiben

W m

brins

bringen/ daß die Ungarische Rebellen/ so sich im Türckischen Dominion
verloffen/ allerhand falsches Gedicht/ vnd sonderlich daß Ihre Käyfl. Maj
mit Tode abgangen wären/ vnd durch dergleichen falsches Angeben/ die
Türcken zu des Königreichs Ungarn Demächtigung/ auch Annäherung
dero Kriegs- Macht/ vnd mehrerer Aufwickelung anzureizen/ für gewiß auß-
geströwet hätten. Der Türckische Groß- Sultan/ welcher in der Gegend
Sophia ankoffen/ hat 2. vornehme Türckische Häupter/ bey vermerckung/
daß sie zu seiner 2. Brüdern Faction incliniren/hinrichten lassen. Die An-
näherung der Türckischen Kriegs- Macht ermunteret disen Hoff/ desto mehr
zuersich in ein starke Postur zustellen / wiewol es in Türckey zu einer Ru-
pтур schlechte Apparens hat. Die Gränck. Ungarn haben abermal einen
starcken Streiff gegen die Türcken gethan/ deren sie in einer Rencontre 24.
nidergesäbet/ etliche gefänglich mitgenommen/ vnd vil Viehs hinweg getri-
ben. Von Raab hat man Nachricht/ daß die daselbst wohnende Acatholi-
ci vnvermercklich sich zusamen gezogen/ des Willens/ einen auß Befehl
selbigen Bischoffs verarrestirten Predicanten / weilen er scandalöse vnd
spöttlich wider die Mutter Gottes geprediget/ mit Gewalt loß/ zum achem/
deren Anschlag aber von dem Käyfl. Comendanten zeitlich entdeckt worden.
Es will verlauten/ daß die Cron Spanien auff Ihrer Käyfl. Majest.
Ersuchen/ein altes Regiment deroselben überlassen/ so in die Statt Colln
vnter Käyfl. Pflicht vnd Fahnen gelegt werden solle.

Edln vom 9. Augusti.

Der Käyfl. Abgesandte begündt hier stark zuwerben/ soll ein Regi-
ment zu Fuß von 1500. Mann für Ihr Käyfl. Majest. richten / so be-
gündt man mit Bevestigung der Bercken allhier noch stark fort zufahren/
zumalen die Tractaten mit Chur. Edln ganz abgebrochen seyn sollen/ des-
wegen Ihre Churfürst. Durchl. dero Verbungen stark continuiren/ vnd
weilen der gemeine Mann mit dem Herrn Bischoff von Straßburg nit
wol zu friden / als hat derselbe die beste Mobilien auß seinem Hoff heraus-
führen lassen.

Paris vom 3. Augusti.

Der Marschall von Ercqui hat einen Currier an Ihre Majest. allhero
geschickten/ mit Berichte/ daß weilen die von Bittsch dependirende Dörffer
wie von ihm außgelegte Contributionen zu bezahlen / verweigert / vorge-
hend/ daß sie zum Röm. Reich gehörten / vnd in die dreyfache Bändt auß-
geschlossen wären/ hätte er 500. Pferd von seiner Armee dahin comman-
diert/

were/ selbige zu plündern/ vnd sich in selbiger Gra. Hoff einjuquartieren/
worüber die Inwohner am Käyserl. Hoff klagend einkommen wären.
Vnser König hat resolviert / des Marschalls von Crequi Armee bis auff
2500. Mann zuverfürken / weilen der Röm. Käyser vnd die Reichs
Ständ gestänet seyen/ sich Ihrer Majest. zuwidersehen/ im Fall Sie an
Rhein etwas vornemen wolten. Heut frühe ist der Herzog von Gynse int
22. ten Jahr seines Alters in seinem Pallast an den Kindoblatern gestorben.

Hamburg vom 9. Augusti.

Wie der Rebell Kasin seye hingericht worden/ ist auß der Moskaw be-
schriben/ beyde Händ/ Arm vnd Füß/ wie auch der Kopff vnd Leib steck er
auff Pfählen / das Ingeweyd aber ist für die Hund geworffen worden / an
solcher Execution ist kein Zweifel / daß es aber der rechtes Haupte-
Rebell Kasin gewesen seye / wollen die wieste nit glauben / vnd solten selbst an
seinem End dise Wort gesprochen haben/ ihr tödter ewer Meynung nach/
den Kasin / habt aber den rechten nit / vnd seyn noch vil Kasini / welche
winnen Todt rechnen werden. Der gemeine Mann ist auß Besorg künfft-
igen grössern Unglücks / mit diser Execution übel zu friden. Die Lüne-
burgische Troupen werden nach vnd nach abgedanckt / vnd hat man all-
hier Nachricht / daß von denen 6000. Knechten/ so in Braunschweig gele-
gen 4000. abgedanckt / vnd in Chur-Cöllnische Dienst überlassen worden /
also nur der dritte Theil von den Burgern in ihren Häusern gar leydlich
verpfllegt in Guarnison verbleiben sollen.

Oderstrohm vom 8. Augusti.

Warschauer Brieff bringen schlechte Zeitung/ daß nemlich die Cossack
den vnd Tartarn in drey Hauffen nach Podolien vnd Bollition gehen /
vnd gleich jeso vernimbt man / über Königoberg / daß die Feind das Orth
Jasowis in Podolien allwo die Podolische Ochsen verhandelt werden / über-
fallen / vnd alles was sich nit ins Schloß salviert wider gehawt.

Ein anders auß Eölln vom 14. Augusti.

Das Käyserl. Regiment will der Marggraff von Brana nit der
Statt immediate mit Eynd vnd Pflicht verwandt machen / sondern es thro
Käyserl. Majest. schwören lassen / worüber der Magistrat bedencken trägt /
die Zahlung soll auß der Röm. Monat geschehen / es ist aber der Vereach
jeso sehr gering / mit den Tractaten vnd Zoll-
Sachen gehet es langsam her / der Churfürst ist auß die Jagt oder gar nach Lüttich verreyt / Inmi-
tzt werden die Stadt-Sachen durch den Bischoff von Straßburg ver-
richtet.

richtet / diser laßt sich allhier nicht mehr sehen / weil . . . Pöbel sehr ergrimmet ist.

Ein anders auß Wien vom 12. Augusti.

Die zum Marsch in Bereitschaft gestandene Regimenter / als 4. zu Pferd vnd 2. zu Fuß / sampt 5. Compagnien von dem Cochischen in Prag ligenden Regiment / haben nun ihren Marsch nach Eger fortgesetzt / das selbst noch andere 4. Regimenter in 6000. Mann starck sich mit denselben conjugiren sollen / zu was End / wird deren fernere Ordre eröffnen. Denen so wol hier / als zu Preßburg noch befindenden Rebellen / wird amteso der Proceß gemacht / derentwillen sich der Käyserl. Plenipotentiaris diser Tagen nach Preßburg / Ihre Käyserl. Majest. aber den 18. dñ sich nach der Newstatt erheben / darüber zu Dero Zurückkunft den 26. dñ die Kirchweyhung in der newen Leopoldstatt / vorgenommen / dann die Beläg- vnd Eroberung der vom hiesigen Statt-Magistrat an dem Wasser erbawten Vestung / Namens Troya / darvon das Hochlöbl. Haus Oesterreich primam originem genommen haben / worbey auch ein wolmundiertes Succurs-Schiff / neben einem künstlichen Feuerwerck zusehen seyn wird / gehalten werden solle. Demnach die Tartarn über bescheyenen Einfall in Polen / vil 1000. Menschen weggeführt / als haben die Polen denselben nachgesetzt / vnd mit allein geschlagen / sondern auch der Gefangene meistens widerumb erlediget.

Rom vom 8. Augusti.

Verschinen Montag Nachts vmb 10. Uhr ist der Cardinal Antonio Barbarino auff seinem Landlust zu Nemi im 87. Jahr seines Alters vnd 44. seines Cardinalats von einer berührung des Schlags verschieden / hat an herrlichen Mobilien vnd grossen Baarschaften eine Million Golds werth hinterlassen / womit die andere Cardinal-Stell ledig word. n. Weilen die Corsaren nit allein in dem Neapolitanischen Gewässer / sondern auch vmb Desaro / Ancona vnd anderer Orth des Kirchen-Gebiets noch immer vil Schiff weggenommen / vnd hierdurch selbige Orth fast gesperrt / als ist hiesiger Hoff ganz verwirret / deswegen Ihre Heyligl. das gesampte Collegium zusamen beruffen vnd solches erinnert / man möchte doch auff die abtreibung diser Raubvögel vnd vereinigung der Christlichen Potentaten dem Erbfeind aller Orth zuwiderstehen / mit Ernst bedacht seyn.

E N D E